

Predigt und Thema am 14.8.2022

## Unaufhaltsam #5 | Wenn Gemeinde betet

Texte: Apostelgeschichte 4,23-31

*Hinweis: Dieses Material soll Euch dabei unterstützen, gemeinsam auf die Predigt zurückzublicken und tiefer in die Themen der Predigtreihen einzutauchen. Indem wir uns im Gottesdienst, in den Hauskreisen und im Bibelstudium mit denselben Themen beschäftigen, gelangen wir als ganze Gemeinde zu einem besseren Verständnis von Gottes lebendigem Wort. Wir können uns auch einfacher austauschen, gemeinsam Veränderung erleben, gewonnene Erkenntnisse miteinander praktisch anwenden und immer mehr zusammenwachsen.*



### Ankommen

Wie geht es Dir? Wie sieht deine Beziehung zu Gott aus? Hast du in der vergangenen Woche etwas konkretes mit Gott erlebt? Steht dir etwas im Wege, um auf Gott zu hören?



### Rückblick

Letzte Woche hat uns Philipp herausgefordert, ganze Sache mit einer lokalen Gemeinde zu machen. Anhand von Apostelgeschichte 2,37-41, haben wir erfahren, was die erste Gemeinde kennzeichnete: Hingabe, Ehrfurcht, Großzügigkeit und eine hohe Ansteckungsgefahr! Die ersten Christen kamen nicht nur aus Tradition am Sonntag zum Gottesdienst zusammen, sondern mit überschwänglicher Freude jeden Tag. Wenn sie zusammenkamen, dann in der Erwartung des Wirken Gottes in ihrer Mitte, was sie mit tiefer Ehrfurcht erfüllte. Ihre Großzügigkeit verstärkte die Botschaft des Kreuzes, weil sie grenzenlos und unverdient Menschen traf, die Rettung benötigten. Diese erste Gemeinde war ansteckend und Gott adoptierte gerne Menschen in diese Familie Gottes auf Erden hinein.

Diese Woche geht es darum, wie die Urgemeinde mit den ersten Herausforderungen umging. In Apostelgeschichte 3 lesen wir, wie Johannes und Petrus gefangen genommen werden, weil sie einen Gelähmten im Namen Jesu heilen und danach im jüdischen Tempel zur Umkehr zu diesem Jesus rufen. Die jüdischen Priester und Ratsältesten lassen Johannes und Petrus festnehmen und drohen ihnen, falls sie weiter von diesem Jesus erzählen sollten. Aber im Endeffekt lesen wir in Apostelgeschichte 4, dass sie die beiden dafür nicht festhalten können und Johannes und Petrus schließlich freikommen. Sie kehren zurück zu ihrer „himmlischen Familie“ und diese reagiert darauf mit einem Dankgebet. Was passiert, wenn Gemeinde betet, wollen wir uns jetzt genauer anschauen.

### 1. Gebet wird erhört

Lest miteinander Apostelgeschichte 4,23-31. Die ersten Christen beten und die Erde bebt, sie werden vom Heiligen Geist erfüllt, und können weiter mutig von Jesus sprechen. Kommt dir das bekannt vor? Genau, sie erleben sozusagen ein zweites Pfingsten. Du erinnerst dich vielleicht zurück an Apostelgeschichte 1 und 2. Dort beteten sie ebenfalls, wurden auch vom Heiligen Geist erfüllt, und dann bebte zwar nicht die Erde, aber ein mächtiges Brausen

war vom Himmel zu hören. Danach sprechen sie alle in anderen Sprachen, während sie hier nun von Jesu mit neuem Mut sprechen können.

Was bedeutet das für uns? Wenn Herausforderungen uns und unsere „himmlische Familie“ bedrohen, dann dürfen wir beten und damit rechnen, dass Gott Gebet erhört. Denn auch wir brauchen Mut in unserer heutigen Zeit Menschen von Jesus zu erzählen. Der Pfingstsegen war kein einmaliges Ereignis, sondern wir können auch heute noch vom Heiligen Geist erfüllt und neu zugerüstet werden.

## **2. Alle beten mit**

Johannes und Petrus kehren nicht zum Tempel zurück, wo viele Menschen ihrer Botschaft folgen und mittlerweile 5.000 Menschen zur Gemeinde zählen. Die beiden kehren auch nicht zu den Aposteln zurück, sondern zu den Mitchristen, die sich wahrscheinlich in einem der Privathäuser versammelt haben und größtenteils erst seit Kurzem an Jesus glauben. Es sind Menschen wie du und ich, die sich eins machen im Gebet. Es liegt Kraft darin, wenn die Gemeinde zum Gebet zusammenkommt.

## **3. Kein Zeitspiel**

Die Gemeinde verliert keine Zeit. Eine Drohung wurde ausgesprochen gegen die Christen. Widerstand hatte sich gerade formiert. Sie waren eingeschüchtert. Jesus zu verkünden war jetzt noch gefährlicher geworden.

Die Gemeinde versteht sofort: Wenn sich etwas dem Auftrag von Jesus in den Weg stellt, ist es Zeit zu beten. Kein Zeitspiel bis der Widerstand vorbei ist. Nicht zuerst Pläne schmieden, wie man diesen Widerstände umgehen oder einen Rechtsstreit führen könnte. Zuerst neu vom Heiligen Geist erfüllen lassen und den Vater um Hilfe bitten.

## **4. Lobpreis zuerst**

An den Anfang des Dankgebets stellt die erste Gemeinde Lobpreis. Sie sagen Gott, wer Er ist und was Er vermag und bereits getan hat (Psalm 2). Fünf Verse verwenden die Urchristen auf die Beschreibung Gottes und nur zwei Verse auf ihre eigentliche Bitte.

Und es ist nicht so, als wüsste Gott nicht mehr, wer Er ist und müsste das immer wieder von uns gesagt bekommen als Erinnerung. Aber es hilft uns, wenn wir im Gebet uns immer wieder selbst daran erinnern: Gott, du bist der Schöpfer des Universums, des Himmels und der Erde. Du siehst alles und jeden. Du erhältst alles und jeden. Du bist souverän und hast die Kontrolle. Dein Plan erfüllt sich trotz der Widerstände, die wir aktuell erleben.

## **5. Im Namen für den Namen**

Von dem Dankgebet der Urgemeinde lernen wir auch, wofür wir bitten können. Das erste, worum die Gemeinde bittet, ist dass Gott hinschaut. „Herr, sieh an ihr Drohen“, beten sie in Vers 29. Dass der Name Jesus nicht mehr groß gemacht werden kann, das steht auf dem Spiel. Und dann bitten die ersten Christen ganz konkret: „Hilf uns“. Und drittens bitten Sie Gott darum, Seine Macht zu zeigen, durch den Namen Jesu zu heilen, Zeichen und Wunder

geschehen zu lassen. Wofür und warum sollen wir beten? Dass Gott durch den Namen Jesus, den wir bis an das Ende der Welt bezeugen sollen, den Namen Seines Sohnes groß macht.



## Austausch

Hier sind einige Fragen, die ihr zum Anlass nehmen könnt, um Euch persönlich auszutauschen:

- **Wie betest du persönlich und wie mit anderen?**
- **Welche Gebetserhörungen habt ihr erlebt?**
- **Wie erlebt ihr die Fülle des Heiligen Geistes?**
- **Wo seht ihr Widerstände und Bedarf zum gemeinsamen Gebet?**



## Gebet

Wir ermutigen euch gemeinsam im Gebet vor Gott zu kommen, so wie es die erste Gemeinde getan hat. Dabei könnt ihr den Aufbau einüben: Anrede, Beschreibung Gottes, Bitte und Abschluss. Betet um die Erfüllung mit dem Heiligen Geist und um Mut, um anderen von Jesus zu erzählen und ihnen zu dienen. Wir wünschen euch eine gesegnete Gebetszeit!



## Abschluss und Vorfreude

Wir wünschen Euch einen gesegneten Hauskreis. Kommenden Sonntag setzen wir unsere Predigtreihe „Unaufhaltsam“ fort und es geht um das Thema der Mission und Diakonie.

- Euer M!-Pastoren-Team